



4 – 10
Jahre



Danke für die Schule!

Erntedank feiern mit Kindern weltweit
Für Kindergottesdienst, Kita und Schule

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Liebe Leserinnen und Leser,

Lilia, der Brot für die Welt-Schmetterling, besucht dieses Jahr das Mädchen Bien Aimé, das im Osten der Demokratischen Republik Kongo lebt und dort zur Schule geht. Bei diesem Besuch kann Bien Aimé erzählen, wie sie lebt und wie wichtig ihr die Schule ist. Denn die Schule ist für das Mädchen und viele andere Kinder aus der Region die einzige Möglichkeit, ihr Leben später aus der Armut in eine freie Zukunft zu lenken. Die DR Kongo ist eigentlich unvorstellbar reich an Rohstoffvorkommen. An der großen Armut, in der die meisten Menschen gerade im Osten des Landes leben, haben korrupte Eliten teil und die seit Jahrzehnten herrschende Gewalt im Land zwischen Rebellengruppen und der Kongolesischen Armee. Diese Gewalt hat großes Leid über die Bevölkerung gebracht und zerstört die Infrastruktur immer weiter. Gerade Mädchen bekommen in Bien Aimés Alter oft keine Schulbildung mehr, da ihre Familien kein Geld für die Schule aufbringen können und ums Überleben kämpfen. Die Organisation Réseau d'Innovation Organisationelle (Netzwerk für organisatorische Innovation, kurz RIO), Partner von Brot für die Welt, versucht, das zu ändern. Schulen werden mit Lehrmaterial, Möbeln und Laptops ausgestattet und bevorzugt Mädchen erhalten Stipendien.

Zu Erntedank schauen wir dieses Jahr deshalb einmal nicht vordergründig auf Lebensmittel oder Feldfrüchte, sondern auf eine andere Gabe, von der Menschen in genau so einem großen Maß leben: Auf die Gabe der Bildung, auf die Rolle von Bildungseinrichtungen im Leben von Kindern weltweit. Feiern Sie mit den Kindern in Ihrer Grundschulklasse, KiTa-Gruppe oder Ihrer Kindergottesdienstgemeinde, dass Gott alles gibt, was Menschen zum Leben brauchen. Auch die Kraft, das Leben zu gestalten. Wenn die Schulbildung erfolgreich verläuft, bedeutet das für Familien eine unschätzbare Chance für die Zukunft. Und so können wir zusammen für Bien Aimés Bildungschancen danken, denn sie wird einst deren Früchte ernten können. Das gilt für die Schulbildung der Kinder überall auf dieser Welt.

Neben Projektinformationen, kindgerecht aufbereitet, haben wir auch Gottesdienstbausteine und Basteltipps zusammengetragen. Alles zusammen finden Sie unter → www.brot-fuer-die-welt.de/kinder-erntedank

Viel Freude wünscht Ihnen
Ihr Redaktionsteam



Brot für die Welt bringt Menschen zusammen, damit denen geholfen werden kann, die Unterstützung brauchen – zum Beispiel, um für gerechte Bezahlung für die eigene Arbeit, bessere Bildungschancen und für ein besseres Leben einzutreten.

Lilias Erzählung und Begegnung mit Bien Aimé

Hallo, liebe Kinder! Ach, wie ich es liebe, über den Kontinent Afrika zu fliegen! Auf dem Kontinent sind ganz viele Länder. Eines davon ist die Demokratische Republik Kongo. Von oben sieht es hier richtig schön grün aus! Es gibt Tropenwälder und breite Flüsse. Ich war fast schon an der Grenze zum Nachbarland im Osten, da habe ich eine Schule entdeckt. Die weißen Schulhemden und -blusen leuchteten so schön! Die meisten Kinder waren schon auf dem Weg nach Hause, aber dann habe ich noch ein Mädchen in einem Klassenzimmer entdeckt. Sie saß ganz konzentriert vor einem Laptop. Als das Mädchen mich sah, öffnete sie vorsichtig das Fenster und hielt mir die Hand hin, sodass ich raufkrabbeln konnte.

Bien Aimé: So ein schöner Schmetterling bist du – so einen wie dich habe ich hier noch nie gesehen! Wo kommst du denn her?

Lilia: Hallo, ich heiße Lilia. Ich bin schon eine lange Strecke geflogen. Ich komme von Brot für die Welt aus Deutschland. Und wer bist du?

Bien Aimé: Aus Deutschland? Das ist ja toll! Willkommen hier im Kongo. Ich heiße Bien Aimé und ich gehe hier zur Schule.

Lilia: Ich habe auf meinen Reisen schon mal die Sprache Französisch gehört. Dein Name klingt so wie diese Sprache.

Bien Aimé: Da hast du recht! Französisch ist eine der Sprachen, die hier bei uns gesprochen werden. Mein Name bedeutet „sehr geliebt“.

Lilia: Das ist aber nett von deinen Eltern, dass sie dich so genannt haben.

Bien Aimé: *(lacht)* Ja, nicht wahr? Aber, weißt du was, meine Schwestern Jantille und Birugu warten schon auf mich, die gehen hier auch zur Schule – jetzt wollen wir nach Hause gehen. Wie wär's, wenn du uns begleitest? Dann siehst du gleich ein bisschen was von unserem schönen Land?



- Lilia:** Gute Idee! Sag mal Bien Aimé, warum lernst du so fleißig und hast eben so konzentriert auf deinen Laptop geschaut?
- Bien Aimé:** Du bist ja neugierig – das gefällt mir! Ich bin es nämlich auch. Ich will unbedingt lernen. Das ist sehr wichtig für mich! Meine Mama hat mir erzählt, dass sie als Kind nicht so lange zur Schule gehen konnte. Dabei wollte sie Krankenschwester werden. Heute möchte sie, dass meine Schwestern und ich Berufe lernen und vielleicht sogar studieren können.
- Lilia:** Bien Aimé, du steckst ja voller Kraft! Toll finde ich das. Was ist denn dein Traum für später?
- Bien Aimé:** Erst einmal möchte ich Englisch studieren. Wenn ich diese Sprache sprechen kann, dann kann ich alles Mögliche machen.
- Lilia:** Und darum schaust du auch auf den Laptop in der Schule, nicht wahr?
- Bien Aimé:** Genau! Zu Hause bei uns haben wir keinen Strom – der Laptop würde nicht funktionieren. Also bleibe ich so lange wie möglich in der Schule, um zu lernen, wie der Laptop funktioniert.
- Lilia:** Das muss ich zu Hause in Deutschland erzählen! Denn bei uns gucken die älteren Kinder manchmal zu lange auf ihre Laptops, Tablets oder Smartphones. Sie bewegen sich dann nicht – und das ist gar nicht gut. Aber dir wünsche ich genügend Zeit, damit du damit lernen kannst.
- Bien Aimé:** Das ist lieb von dir, Lilia! Und bitte grüße die Kinder in Deutschland von uns. Sie haben großes Glück, dass sie so gute Schulen haben!
- Lilia:** Das werde ich ausrichten. Hoffentlich werden deine Träume wahr!
- Bien Aimé:** Danke Lilia, dein Wunsch macht mich sehr glücklich! Auf Wiedersehen, es war so schön, dich kennenzulernen.
- Lilia erzählt weiter:** Bien Aimé und ihre Schwestern waren dann zu Hause angekommen. Sie kümmerten sich um den Haushalt, brachten die Ziegen auf die Wiese und bereiteten das Abendessen vor. Später haben sie noch ihre Hausaufgaben gemacht. Das müssen die Kinder hier manchmal mit Taschenlampenlicht machen, denn nur wenige Familien haben Strom zu Hause. Ich finde es toll, dass Bien Aimé so starke Träume hat und fleißig dafür arbeitet, dass sie sich erfüllen. Zur Schule gehen, das können viele Kinder auf der Erde gar nicht so leicht. Lasst uns deshalb Danke sagen für gute Schulen!

Unter → www.brot-fuer-die-welt.de/kinder-erntedank könnt ihr euch noch mehr Fotos von meinem Besuch bei Bien Aimé anschauen und lesen, was auf den Fotos zu sehen ist. Viel Freude wünsche ich euch! Eure Lilia



Steckbrief

Name: Bien Aimé
Ambire Namegabe

Bedeutung: Bien Aimé heißt „sehr geliebt“ und Ambire „Er hat mir gegeben.“

Sprache: Ich spreche Kiswahili, Französisch und Englisch.

Wohnort: Im Dorf Ngando in der Provinz Süd-Kivu im Kongo.

Geschwister: Ich habe vier Schwestern und einen Bruder.

Wetter: Es regnet viel, und es ist nicht zu heiß, weil wir in den Bergen leben und es viel Wald gibt.

Tagesablauf: Um sechs Uhr morgens wecken mich meine Eltern, dann wasche ich mich und mache mich für die Schule fertig. Wenn etwas zu essen da ist, frühstücke ich, sonst trinke ich nur Wasser und gehe mit meinen Schwestern in die Schule. Wenn wir gegen halb drei nach Hause kommen, führen wir die Ziegen zum Gras. Abends mache ich noch Hausaufgaben. Ist es dunkel, benutze ich eine Taschenlampe, wir haben zu Hause kein elektrisches Licht.

Lieblingsfach: Englisch

Lieblingsspiel: Ich lerne lieber. Ansonsten passe ich auf unsere Tiere auf oder helfe bei der Hausarbeit.

Lieblingsort: In der Schule.

Lieblingstier: Die Kuh, weil sie so nützlich ist. Ich mag auch Schafe und Ziegen. Meine Familie hat welche, sie sind für uns Menschen sehr wertvoll.

Lieblingsessen: Ich mag alles gern, was gut zubereitet ist. Damit meine ich, dass es nicht nur Maniokbrei oder Reis gibt, sondern dazu noch eine Sauce mit unterschiedlichen Zutaten wie Öl, Tomaten, Zwiebeln und Salz zum Beispiel.

Beruf der Eltern: Sie sind Tagelöhner. Mein Vater arbeitet häufig auf dem Bau, oder er hilft bei anderen Arbeiten, zum Beispiel trägt er für andere Leute schwere Dinge. Meine Mutter hilft Bauern auf deren Feldern.

Berufswunsch: Ich möchte gerne Englischlehrerin werden oder ein Unternehmen gründen. Aber als Erstes möchte ich auf jeden Fall Englisch studieren.



Bien Aimés Bild

Ich habe unser Haus gemalt, es hat drei Schlafzimmer, das Wohnzimmer und einen Flur. Die Küche kommt vor das Haus, sie ist noch nicht fertig. Und hier ist unser Feld, wir nutzen es als Garten. Meine Eltern bauen etwas Gemüse an, zum Beispiel Kürbis. Außerdem wächst Zuckerrohr. Unser Plumpsklo habe ich auch noch gemalt. Und ganz oben siehst du meine Familie: meine Mutter, meinen Vater, meinen kleinen Bruder, und meine kleinen Schwestern. Und dort ist auch noch mein Cousin. Er wohnt bei uns, seitdem mein Onkel weggezogen ist.



Gebete

Danke, guter Gott, für unseren Kindergarten und für unsere Schule. Es ist toll, mit anderen Kindern zusammen zu sein, zu spielen, zu singen und zu lernen. Dafür sagen wir heute Danke-schön! Wir bitten dich für Bien Aimé und ihre Familie und für alle Kinder, mit denen sie in die Schule geht. Lass sie eine gute Ausbildung haben und gib ihnen Kraft, ihren Weg zu gehen. Sei bei ihnen und sei auch bei uns. **Amen.**



Danke, guter Gott, dass du alles gibst, was wir zum Leben brauchen: unser Essen, unser Wasser. Danke dafür, dass wir Ärztinnen und Ärzte haben, wenn wir krank sind, für unsere KiTa, unsere Schule und unsere Familien. All das ist ein großes Glück, guter Gott. Wir bitten für alle, denen etwas zum Leben fehlt. Hilf uns, dass wir teilen, damit alle haben, was sie zum Leben brauchen. **Amen.**

Biblischer Impuls zum Thema Lernen/Bildung

Apostelgeschichte 8,26–40: Ein Kämmerer aus Äthiopien

Diese biblische Erzählung über einen wissbegierigen Mann, der sich durch seine nicht nachlassenden Fragen einen neuen Horizont erschließt, kann bei ausreichender Zeit als zusätzlicher Impuls genutzt werden. Gezeigt werden könnte das Bilderbuch zur biblischen Erzählung, das unter dem Titel „Ein Afrikaner wird getauft“ im Verlag der Deutschen Bibelgesellschaft erschienen ist.

Segen

(kann mit passenden Bewegungen ergänzt werden)

So möge Gott uns segnen: Gott schenke euch, was ihr für euer Leben braucht. Gott gebe euch die Kraft, euch und andere liebzuhaben und einander Gutes zu tun. **Amen.**

Lieder

- ♪ Danke für diesen guten Morgen
(in das Lied aktuell einsetzen, wofür gedankt wird)
- ♪ Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten
- ♪ Tanzen wir den Erntetanz



Bastelvorschläge

Dankbarkeitsbaum

Ein Baum aus Pappe wird vorbereitet (oder ein großer Strauß mit Herbstzweigen). Als Geste des Dankes können die Kinder auf vorbereitete Papier-Äpfel mit Aufhängern malen oder schreiben, wofür sie dankbar sind. Hierbei kann gut deutlich werden, dass wir zu Erntedank für mehr als nur für unsere Lebensmittel danken!

Danke für den Horizont *(für ältere Kinder und mit mehr Zeit)*

Aus Pappe (zum Beispiel aus Pizzakartons) kann ein „Zukunfts-Laptop“ werden. Auf der Seite, die den Bildschirm darstellt, wird ein Bild gezeichnet oder geklebt, welches das Kind mit seinen Wünschen für die Zukunft darstellt, zum Beispiel „Was möchte ich mal werden?“ oder „Wie möchte ich leben?“. In einer Gesprächsrunde erzählen die Kinder von ihren Zukunftsträumen. Ein Danklied oder Dankgebet schließt die Runde ab.

Unterstützung, Beratung, Bestellung

Brot für die Welt
Evangelisches Werk für Diakonie
und Entwicklung e.V.
Tel + 49 30 65211 4711
Mo–Fr 09:00–18:00 Uhr
Sa 09:00–14:00 Uhr
bestellungen@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de/shop

Zentrales Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Fragen und Anregungen bitte an

Veronika Ullmann
Brot für die Welt
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
veronika.ullmann@brot-fuer-die-welt.de

Impressum

Herausgeber Brot für die Welt, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.,
Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin **Text und Redaktion** Veronika Ullmann **V.i.S.d.P.** Anne-
Katrinn Mellmann **Fotos** Joerg Boethling **Illustration und Layout** Sophie Becker, munterbunt
Druck Konradin Druck GmbH **Papier** 100 % Recycling **Art. Nr.** 151 118 100 **April 2023**

Den verantwortlichen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das
Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt
jedes Jahr durch die Vergabe seines Spendensiegels.